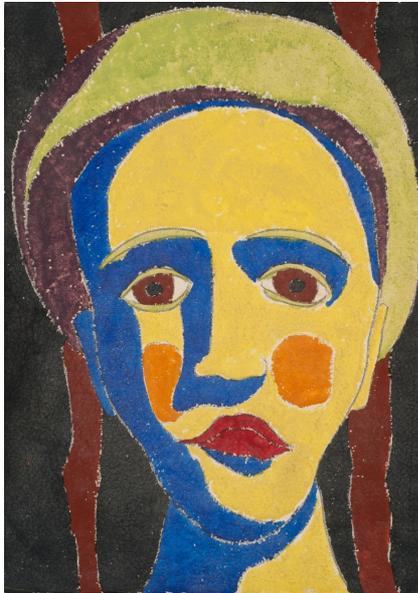


PRESSEMITTEILUNG

KUNST UND STIGMA

GRENZGÄNGER ZWISCHEN ZWANG UND FREIHEIT

06.11.2015 – 21.02.2016



Paul Goesch, Kopf, 1922, Inv.-Nr. 1090/215
© Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

Mit über 80 Exponaten präsentiert das Kunsthaus Kaufbeuren erstmals in der Region eine thematische Werkschau zur Kunst von Außenseitern, Grenzgängern und Autodidakten mit künstlerischem Potential. Charakteristisch für die meisten Werke ist die Unabhängigkeit ihrer Entstehung und die Losgelöstheit ihrer Schöpfer von jeder Art des Akademismus: Ohne Kenntnis künstlerischer Techniken und abseits der kunsthistorischen Tradition entwickeln sich autonome, höchst individuelle künstlerische Ausprägungen, die sich in eindrucksvollen Bildwerken manifestieren.

Der Zugang zu den Bildwerken von Menschen, die aufgrund ihrer geistigen, seelischen oder nervlichen Verfassung aus der gesellschaftlichen Norm herausgefallen sind, ist uns heute nicht zuletzt durch den Surrealismus und den magischen Realismus wesentlich erleichtert. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Künstler eine imaginäre Phantasiewelt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln des künstlerischen Ausdrucks zur Darstellung bringen und wir wissen, dass für die Phantasie und den Traum, aber auch für Halluzinationen und Wahngedanken, andere Regeln gelten als für das realitätsbezogene rationale Denken. - Die starke Faszination, die von vielen Werken psychisch Kranker ausgeht, rührt von der Unmittelbarkeit des bildnerisch

Ausgedrückten her. Dennoch ist es die Veränderung formaler Strukturen etwa in Gestalt einer abstrakten Symbolisierung, der ornamentalen Stereotypisierung, Schematisierung, Geometrisierung, der randvollen Bildüberladung oder der verschrobenen Kombination völlig unterschiedlicher Elemente, die uns die Werke psychotischer Menschen oft schwer verständlich machen.

Ziel der Ausstellung ist es, das hohe gestalterische Niveau von Menschen mit Psychiatrieerfahrung zu vermitteln und die Werke aus dieser Produktion aus der Randnische herauszuholen, die ihr bis heute noch weitgehend zugewiesen wird. Die Auswahl der Werke spannt den Bogen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. - Zahlreiche Leihgaben aus der Heidelberger Sammlung Prinzhorn, die weltweit als eine der umfangreichsten und qualitativsten Sammlungen zur Kunst von Außenseitern gilt, bieten Einblicke in die faszinierenden Eigenwelten von acht Künstlerinnen und Künstlern, deren Werke aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammen und noch nicht im Zusammenhang mit kunst- und beschäftigungstherapeutischen Maßnahmen entstanden sind. Zu jener Zeit galten den Nationalsozialisten Abstraktion und die Umgehung konventioneller künstlerischer Ausdrucksformen als „entartet“ und als Beweis für die Minderwertigkeit ihrer Schöpfer: Von den acht Künstlern aus der Sammlung Prinzhorn, deren Werke in der Ausstellung präsentiert werden, fielen fünf im Rahmen des Euthanasieprogramms dem nationalsozialistischen Massenmord zum Opfer.

Der Fokus der Ausstellung liegt jedoch auf der künstlerischen Produktion der vergangenen 30 Jahre aus dem Kontext des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren. So vereint die Ausstellung Werke bekannter Hauptfiguren der Außenseiterkunst wie Dietrich Orth und Wolfgang Hueber, die zu den wenigen Ausnahmen gehören, deren Schaffen weltweit in Museen und Galerien ausgestellt wurde, mit dem Schaffen kaum bekannter Künstler, deren Werke erstmals einem breiten Publikum vorgestellt werden.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Britta Rauche
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T 0 83 41 – 86 44 | E presse@kunsthau-kaufbeuren.de

Kunsthaus Kaufbeuren | Spitaltor 2 | 87600 Kaufbeuren | www.kunsthau-kaufbeuren.de
Öffnungszeiten: DI–FR 11.00–18.00 | DO 10.00–20.00 | SA/SO 11.00–18.00

FOTOINDEX

KUNST UND STIGMA

GRENZGÄNGER ZWISCHEN ZWANG UND FREIHEIT

06.11.2015 – 21.02.2016



Paul Goesch
Kopf, um 1922

Gouachefarben mit grobem Pigment über
Bleistift auf Karton in grober Leinenprägung
Ca. 37 x 26 cm
Inv. Nr. 1090/215

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Paul Goesch
Maske mit architektonischem Hintergrund, um 1920

Gouachefarben über Feder in Blau
auf leicht geripptem Papier
20,6 x 16,2 cm
Inv. Nr. 1090/134

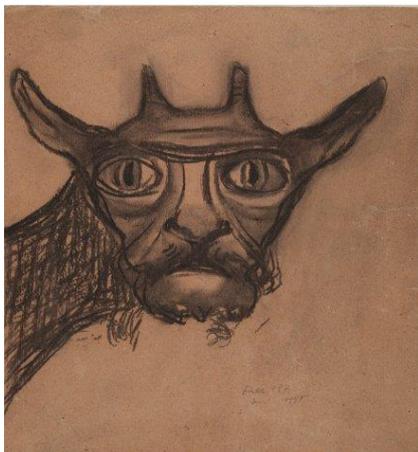
© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Paul Goesch
Die Schlange, 1920

Zeichnung
20,6 x 32,8 cm
Inv. Nr. 1090/108

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Anonym (Fall 497)
Teufelsziege, um 1926 oder früher

Kohle auf brauner Pappe
32,6 x 29,8 cm
Inv. Nr. 4995

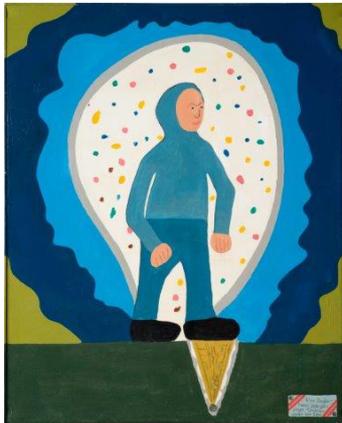
© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Johann Karl Genzel,
Die Frau mit dem Storch oder Jesin, undatiert

Holz, rotbraun lasiert und farbig bemalt
18,5 x 12,5 cm
Inv. Nr. 122

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Dietrich Orth
Eine Begleitung zum geistigen Unabhängigsein beim Gehen, 1988

Acryl, Kreide, Bleistift auf Leinwand
150,5 x 121,5 cm
Inv. Nr. D 8076/34

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Gertrud Bertha Fleck
Ohne Titel, um 1915

Aquarell mit Deckweiß auf Zeichenkarton
19,6 x 27,4 cm
Inv. Nr. 3296

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



August Natterer
Sanella, vor 1920

Bleistift, Farbstifte auf Karton,
auf kaschierte Pappe aufgezozen
41,9 x 32,4 cm
Inv. Nr. 182

© Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg



Simone Stinglele
Ohne Titel, 1994

Acryl auf Leinwand
93,2 x 84,3 cm

© Sammlung BKH Kaufbeuren



Wolfgang Hueber
Ohne Titel, 2000

Acryl auf Leinwand
59,5 x 59,5 cm

© Sammlung Gerlinde Ossinger-Baur, Biessenhofen



Laurie Berner
Kopf mit der Binde, undatiert

Acryl und Graphit auf MDF
81,7 x 61,9 cm

© Nachlass / Sammlung Berner



Laurie Berner
Pap Teller Kopf, undatiert

Acryl und Graphit auf Holz
92,5 x 64 cm

© Nachlass / Sammlung Berner